

## Mehr Touristen – höherer Wasserverbrauch



Wasserwerk  
Kröpelin liefert  
künftig Reinwasser in die Region  
Bad Doberan-Kühlungsborn

Foto: TSK

**Dass Kühlungsborn immer mehr zum Urlaubsmagneten wird, ist der guten Bereitstellung von Trinkwasser durch den ZV KÜHLUNG mit zu verdanken.**

**Die Region Bad Doberan-Ostseebad Kühlungsborn gehört zu den beliebtesten Reisezielen in Deutschland. Mit der zunehmenden Zahl von Touristen steigt im Sommer der Wasserverbrauch.**

Kühlungsborn ist als touristisches Zentrum der Region für Urlauber besonders attraktiv – mit seinem brei-

ten weißen Sandstrand, dem Segelhafen, der Promenade, den schönen Hotels und Ferienwohnungen. Allein in den vergangenen vier Jahren stiegen die jährlichen Übernachtungszahlen von 1,8 auf 2,2 Mio. an. Das bestätigt Sigrid Kösling, Sprecherin der Touristik-Service-Kühlungsborn-GmbH. Eine ebenso positive touristische Entwicklung verzeichnen auch die Kreisstadt Bad Doberan mit dem ältesten deutschen Seebad

Heiligendamm sowie die Badeorte Börgerende, Ostseebad Nienhagen, Bastorf und Wittenbeck.

„Für uns bedeutet dieser Trend, dass der Trinkwasserbedarf stetig steigt“, sagt Klaus Rhode, Geschäftsführer des ZV KÜHLUNG. In den Sommermonaten sind nun bereits die Kapazitätsgrenzen des Wasserwerkes KÜHLUNG erreicht.

*Fortssetzung Seite 4/5.*

### Tagesspitzenförderung pro Jahr (m<sup>3</sup> Trinkwasser/Tag)



### LANDPARTIE

### Schülerumweltag mit großer Resonanz

Der 2. Schülerumweltag wird am 26. Mai 2010 auf dem Wasserlehrpfad im Gelände der Kläranlage Bad Doberan stattfinden. Rund 280 Schülerinnen und Schüler der 2. bis 8. Klassen haben sich dazu angemeldet. In diesem Jahr veranstaltet der Zweckverband KÜHLUNG wieder den Tag in enger Zusammenarbeit mit dem Umweltamt des Landkreises Bad Doberan. „Die Umweltbildung und -erziehung liegen uns am Herzen“, betont Geschäftsführer Klaus Rhode vom Zweckverband KÜHLUNG. „Der Wasserlehrpfad bietet Raum und Ausstellungsstücke, um den Schülerinnen und Schülern zu vermitteln, was sich

alles an interessanten Fakten hinter der Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung sowie dem Natur- und Gewässerschutz verbirgt“, erklärt er. Die große Zahl der Anmeldungen zu diesem Aktionstag zeige deutlich, dass die Mädchen und Jungen an Wasser-Wissen interessiert sind und die spielerischen Übungen und Experimente gut ankommen. „Wir wünschen uns, dass wir das Interesse der Schülerinnen und Schüler erneut wecken können“, meint Rhode. Ein informativer, erlebnisreicher und ausgelassener Tag, bei hoffentlich Sonnenschein, sei für alle Beteiligten ein großer Gewinn.



**Wasser pumpen – das kostet Kraft und macht Spaß. Der Wasserlehrpfad bietet viele Aktivitäten.**

### KOMPASS

#### Investiert

In den letzten Jahren hat der ZV KÜHLUNG viel Geld in die Niederschlagswasseranlagen gesteckt.

*Seite 4/5*

#### Eingeladen

Am 29. Mai erwartet der Zweckverband seine Kunden auf der Kläranlage Bad Doberan zu einem Tag der offenen Tür. *Seite 4/5*

#### Entwickelt

Das traditionsreiche Bad Doberan besitzt heute eine hohe Wohn- und Lebensqualität. *Seite 8*

Über Niederschlagswasser sprach die WZ mit Klaus Rhode, Geschäftsführer des ZV KÜHLUNG Bad Doberan

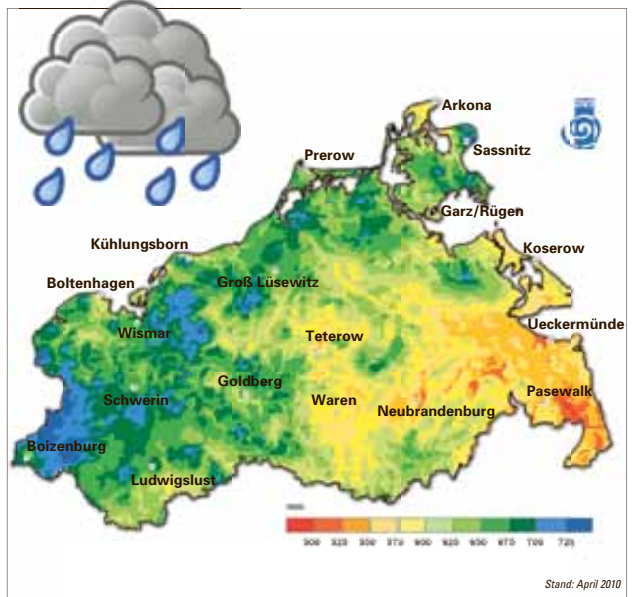
# Regen bringt nicht nur Segen

**600 Liter Regen fallen durchschnittlich pro Jahr auf einen Quadratmeter Boden in MV, an der Küste und im westlichen Teil des Landes mehr, im Südosten weniger. Ein 500 m<sup>2</sup> großes Grundstück erhält damit einen jährlichen Wasserguss von ca. 300 m<sup>3</sup>, eine Menge, die 1.500 Badewannen (200 Liter Inhalt) füllen würde.**

Wohnen mit einer solchen Flut und wie können wir diese Wassermassen ordnungsgemäß bewirtschaften und ableiten? Auf diese Problematik wird die WZ in nächsten Ausgaben detailliert eingehen und die unterschiedlichen Aspekte der Niederschlagsbewirtschaftung und -ableitung behandeln.

Heute geht es um die sogenannten Starkregenereignisse, die in den letzten Jahrzehnten immer häufiger als wahre Sturzfluten vom Himmel fallen, meist lokal und zeitlich begrenzt. Selbst in sonst „hochwassersicheren Gebieten“ verwandeln sich dann Wege und Straßen in reißende Fluten. Die Experten des Deutschen Wetterdienstes bestätigen, dass solche „Starkregenereignisse“ bedingt durch den Klimawandel zunehmen werden. Solche extremen Wetterlagen sind nicht zu verhindern, aber wir können durch

entsprechende Maßnahmen diesen Erscheinungen die Spitze nehmen. Das betrifft beispielsweise eine Verwertung und in geeigneten Fällen ein Versickern des Niederschlagswassers durch denjenigen, bei dem es anfällt, wie es der Gesetzgeber in § 38 (3) des Landeswassergesetzes fordert. Damit stehen die Grundstückseigentümer in der Pflicht, die Kosten für die Errichtung und den Betrieb von Anlagen, die eine Versickerung bzw. schadlose Ableitung sichern, zu tragen. Um vor allem die privaten Eigentümer bei der Umsetzung dieser Aufgabe nicht allein zu lassen, haben viele Kommunen das „Niederschlagsmanagement“ an die Fachleute übertragen wie im Falle des Zweckverbandes KÜHLUNG Bad Doberan. Darüber sprach die Wasserzeitung mit Geschäftsführer Klaus Rhode.



Mittlere jährliche Niederschlagshöhe 2001–2009 in Mecklenburg-Vorpommern.

**WZ:** Seit wann ist der ZV KÜHLUNG für die Niederschlagswasserbeseitigung zuständig?

**Klaus Rhode:** Laut Landeswassergesetz ist die Beseitigung des Niederschlagswassers (umgangssprachlich das Regenwasser) im bebauten Innenbereich Bestandteil der Abwasserbeseitigung. Diese unterteilt sich in Schmutz- und Niederschlagswasserbeseitigung. Schon hieraus ergibt sich, dass die Mitgliedsgemeinden mit der Übertragung der hoheitlichen Aufgabe der Abwasserbeseitigung den ZV KÜHLUNG auch für die Niederschlagswasserbeseitigung in die Pflicht genommen haben. Demzufolge betreiben wir seit 1991 mit dem Beitritt der jeweiligen Mitgliedsgemeinden die Anlagen zur Ableitung des Niederschlags.



Klaus Rhode

**Wie erfolgt die Zusammenarbeit mit den Grundstückseigentümern, die laut Gesetz für die Beseitigung des Niederschlagswassers zuständig sind?**

Im ZV KÜHLUNG wurde durch die Verbandsversammlung ein Konzept für die Niederschlagswasserbeseitigung beschlossen. Dieses regelt, wo in den Gemeinden ein öffentliches Netz für Niederschlagswasser existiert bzw. neu gebaut wird. Im Ge-

gensatz zum Schmutzwasser besteht aber kein Benutzungszwang. Dies gilt jedoch nur dann, wenn der Grundstückseigentümer nachweist, dass das anfallende Niederschlagswasser auf seinem Grundstück versickern kann. In Orten, für die kein zentrales Niederschlagswassernetz vorgesehen ist, muss der Niederschlag auf den Grundstücken verbleiben.

**Was leistet der Zweckverband für die schadlose Ableitung und Bewirtschaftung des Niederschlagswassers?**

Der ZV betreibt alle Anlagen der Niederschlagswasserbeseitigung in bebauten Orten unserer Mitgliedsgemeinden. Dies sind zurzeit 251 km Regenrückhaltebecken, 68 Regenrückhaltebecken und 31 Sonderbauwerke wie Leichtfluchtigkeitsabscheider und Sandfänge. Zur Deckung der Aufwendungen für die Instandhaltung der Anlagen erhebt der ZV KÜHLUNG

eine Niederschlagswassergebühr gegenüber privaten Grundstückseigentümern und aufwandsbezogene Umlagen für Verkehrsflächen gegenüber den Mitgliedern als Träger der Straßenbaulast.

**Welche Auswirkungen hat die Zunahme von Starkregenereignissen und wie können diese gemindert werden?**

Starkregenereignisse bereiten uns in den letzten Jahren zunehmend Probleme. Auch wenn die durchschnittlichen Niederschlagswassermengen im Jahresmittel nicht ansteigen, so ist es die zunehmende Regenintensität,

die zu unangenehmen Rückstau im Kanalnetz und damit auch zu Überflutungen führen. Die historisch gewachsenen Netze sind nach dem Stand der Technik berechnet und dieser besagt, dass es alle zwei bis fünf Jahre zu Rückstau kommen kann. Um die Rückstauerscheinungen zu minimieren, überprüfen wir unsere Regenwassersysteme auf Schwachstellen und versuchen unser Netz durch Regenrückhaltung in Becken und Staukanälen zu entlasten. Dennoch muss man deutlich sagen, dass es einen hundertprozentigen Schutz gegen Rückstau nicht geben kann. Niemand

wird aus betriebswirtschaftlicher Sicht ein Regenwassersystem bauen, welches jedes Starkregenereignis aufnehmen und ohne Rückstau ableiten kann. Hier würden Leitungsdimensionen und Kosten entstehen, die nicht bezahlbar wären.

**Was raten Sie?**

Deshalb empfehlen wir für Grundstücke und Grundstücksteile, die unterhalb der Rückstauenebene (Schachthöhe des Übergabeschachtes) liegen, auf tiefer gelegene Regenentläufe zu verzichten oder sich durch eine in die Grundstücksentwässerungsanlage eingebaute Rückstausicherung zu sichern.

## Wenn der Himmel seine Schleusen öffnet

24-stündige Niederschlagsmengen in Mecklenburg-Vorpommern

Ort	Niederschlag (l/m <sup>2</sup> )	Datum	Bemerkung
Mitzow	245,0	14./15.9.1968	davon fast 200 l/m <sup>2</sup> in 1 Std.
Schwerin	118,5	24./25.6.1969	davon 112 l/m <sup>2</sup> in 6 Std. (24.6.1969)
Blankenhagen	104,2	22./23.8.2007	binnen 3 Std. am 22.8.2007
Ueckermünde	95,1	29./30.8.1969	
Neubrandenburg	92,3	27./28.6.1988	
Putbus	84,0	18./19.7.1987	
Boizenburg	79,2	5./6.6.1979	
Hiddensee-Vitte	76,0	29./30.7.2005	binnen 1 Std. am 29.7.2005
Boltenhagen	73,9	30./31.7.1972	

Die Datumsangabe besteht aus zwei Tagen, denn der Tageswert der Niederschlagshöhe umfasst die Zeit vom Morgen (i.d.R. 07.00 Uhr) des Messtages zurück bis zum Morgen des Vortages.



Jeder Dritte in Deutschland engagiert sich ehrenamtlich beim Katastrophenschutz, in Sportvereinen, Umweltverbänden, in der Jugendarbeit oder in den Kirchen. Allein im sozialen Sektor werden jährlich 6,5 Mrd. Stunden ohne Vergütung geleistet.

Das entspricht einer Arbeitszeit von 3,2 Millionen Vollzeitbeschäftigten. Die Wertschöpfung würde in vier Beiträgen den Einsatz aller ehrenamtlichen Helfer in Mecklenburg-Vorpommern würdigen.

Katastrophenschutz

Sport

Vereinsleben

Kulturbereich

# Begeisterung ist ansteckend

Kurt Tschiltschke aus Wittenburg arbeitet im 50. Jahr ehrenamtlich

Ein Leben ohne Sport kann sich der 63-jährige Kurt Tschiltschke aus Wittenburg nicht vorstellen. Gerade hat er seinen 59. Marathonlauf absolviert und beim Landeswettbewerb in seiner Altersklasse Gold geholt. Auch drei weitere Wittenburger Lauf Freunde räumten Medaillen ab. „Wir haben im Winter hart trainiert, uns von Eis und Schnee nicht abhalten lassen, in der freien Natur zu laufen“, hat Tschiltschke in seinem roten Dress sofort die Antwort parat. Ohne Disziplin kein Erfolg. Für den Übungsleiter, der 1982 die Lauf-

gruppe Wittenburg gründete, gehört der Wettkampfgedanke unbedingt dazu. Da stört es ihn auch nicht, dass er viel Zeit für die Organisation ans Bein bindet und seine Lauf Freunde immer „bei der Stange halten muss“. Als Motor und Motivator sozusagen. Der kleine drahtige Mann ist ehrgeizig und freut sich, dass 14 seiner derzeit 28 Läuferinnen und Läufer, die zwischen 20 und 70 Jahre alt sind, zu Wettkämpfen antreten. Jeweils dienstags und sonntags trifft man sich hier. Gemeinsam wird zunächst das Laufpensum festgelegt.

„Mich freut es, wenn ich andere für den Sport begeistern kann. Schon mit 14 Jahren habe ich mich im Sportverein engagiert, war bald Übungsleiter und Mitglied im Vorstand“, sagt Tschiltschke. Das 50. Jahr seiner ehrenamtlichen Tätigkeit zählt er bereits. „Ich kann gar nicht anders, kenne mich im Sportbereich einfach gut aus.“ Seit dem 9. Lebensjahr spielte er Handball, war insgesamt 40 Jahre aktiv, viele Jahre neben seiner großen Laufleidenschaft. „Ich weiß, wie wichtig Sport für die Gesundheit ist. Nicht nur für das Herz und den Kreislauf“, sagt der Wittenburger und fügt mit einem Schmunzeln hinzu, „andere in meinem Alter sind nicht mehr so fit.“

[www.laufgruppe.tsgwittenburg.de](http://www.laufgruppe.tsgwittenburg.de)



Geschafft! 42,195 km beim Berlin-Marathon sind überstanden.

## ZAHLEN & FAKTEN

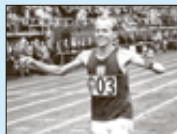
### Landessportbund M-V

- Über 20.000 Bürgerinnen und Bürger leisten als Vorstandsmitglieder, Übungsleiter, Organisationsleiter, Vereinsmanager, Jugendleiter oder Kampf- bzw. Schiedsrichter ehrenamtliche bzw. nebenberufliche Arbeit im Sport.
  - 229.049 Mitglieder (13,64 Prozent der Bevölk.)
  - 1.891 Sportvereine
  - 46 Sportfachverbände koordinieren die Wettkämpfe
- [www.lsb-mv.de](http://www.lsb-mv.de)

## Erfolgreich



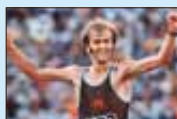
Paavo Nurmi, 9-facher Olympiasieger



Emil Zatopek, 4-facher Olympiasieger



Kurt Tschiltschke, Freizeittäufer/Übungsleiter



Waldemar Cierpinski, 2-facher Olympiasieger

## IMPRESSUM

Herausgeber:  
ZV KÜHLUNG Bad Doberan,  
ZV Grevesmühlen, WZV Malchin  
Stavenhagen, ZV Sude-Schaale,  
ZV Insel Usedom

Redaktion und Verlag:  
SPREE-PR  
Märkisches Ufer 34  
10179 Berlin  
Telefon: 030 247468-0  
E-Mail: [agentur@spree-pr.com](mailto:agentur@spree-pr.com)  
Internet: [www.spree-pr.com](http://www.spree-pr.com)

V.i.S.d.P.: Thomas Marquard  
Redaktion: Dr. Peter Viertel  
Mitarbeiter: Annette Prüber,  
Kerstin Schröder  
Fotos: H. Konow, ZV Grevesmühlen,  
Historische Gesellschaft Zminowitz,  
A. Prüber, K. Schröder, U. Spohrer,  
I. Stadler, Dr. P. Viertel, Archiv  
Layout: SPREE-PR, Johannes  
Wollschläger (verantwortl.), Michaela  
Bauer, Holger Petsch, Grit Schulz,  
Günther Schulte  
Druck: Nordost-Druck GmbH & Co. KG

## ÜBUNGSLEITER

### Dieter Schmidt

#### 70 Jahre, Bad Doberan



Vor dem Sportplatz des Doberaner SV 90 e.V.

Mit 70 Jahren hat er noch immer einen Fulltime-Job. Er ist Manager und Spielerbetreuer bei der Männermannschaft in der Abteilung Handball im Doberaner SV 90 e.V. Eine aufreibende und verantwortungsvolle Arbeit, findet er. Vor allem, weil auch die Sponsorensuche da-

zugehört. Zusätzlich steht er noch viermal die Woche auf dem Sportplatz, um den Leichtathletik-Nachwuchs zu betreuen. 1998 hat er die Abteilung Leichtathletik in Doberan sogar ins Leben gerufen. „Ich habe mein Leben lang selbst Sport getrieben, Fußball, Handball und Leichtathletik. Seit 1962 war ich eigentlich ständig Übungsleiter. Deshalb weiß ich, wie wichtig Sport besonders für junge Menschen ist“, sagt Schmidt. Für ihn war Sport auch ein guter Ausgleich zur Arbeit, die sich immer um Finanzen und Zahlen drehte.

» Tel.: 038203 62520

## TRAINER

### Hartwig Offhaub

#### 72 Jahre, Seebad Bansin



Judotraining in Bansin beim SG Medizin e.V.

„Kinder und Jugendliche brauchen eine sinnvolle Beschäftigung, müssen von der Straße“, sagt der 72-jährige Hartwig Offhaub. Sport sei gut für die Disziplin, aber auch für das Selbstbewusstsein, für Kameradschaft, Teamgeist. Seit 1989 trainiert Offhaub deshalb mit 50 Mädchen und

Jungen zwischen 5 und 14 Jahren Judo. Mindestens einmal im Monat geht es zu Wettkämpfen, nach Wolgast, Greifswald, Grimmen. Zehn bis zwölf Stunden muss er bei so einem Tag einplanen. Doch die Arbeit mit den Kindern, so sagt er, halte jung. Offhaub besitzt den schwarzen Gürtel und hat seine Trainerlizenz noch bis 2012. „Ans Aufhören denke ich erst mal nicht. Judo ist ein Sport, den man in jedem Alter betreiben kann“, so der 72-Jährige. Seiner Enkeltochter hat Offhaub übrigens auch Judo beigebracht.

» Tel.: 038378 22529



VORGESTELLT Kathi Grunzel

## Achtung und Respekt im Miteinander sind ihr wichtig



Immer im Kontakt mit den Kunden – die Kaufmännische Leiterin des ZV KÜHLUNG, Kathi Grunzel.

Seit elf Jahren fungiert Kathi Grunzel als Kaufmännische Leiterin im Zweckverband KÜHLUNG. Sie leitet ein neunköpfiges Team, das für viele verschiedene Aufgabenbereiche verantwortlich zeichnet.

Dabei geht es um die Bereitstellung der finanziellen Mittel, um betriebswirtschaftliche Auswertungen und nicht zuletzt um die Arbeit mit den Kunden. ZVK-Geschäftsführer Klaus Rhode schätzt an seiner langjährigen Mitarbeiterin vor allem ihre Zuverlässigkeit und Ausgeglichenheit. Er betont: „Selbst bei auftretenden Problemen bewahrt sie die Ruhe und arbeitet lösungsorientiert.“

### Produktives Klima

Die 47-Jährige hatte zunächst an der Universität Rostock Regionalwissenschaften studiert, bevor sie ihr Interesse für die Finanzwirtschaft entdeckte und sich zielstrebig qualifizierte. „Ich verstehe meine Aufgabe als unterstützenden Prozess für die Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung. Wir begleiten die Planungen und schaffen die Kommunikation an der Schnittstelle zwischen technischer Verwaltung und Meisterbereichen“, erklärt sie. Es gehe nicht allein um das Rechnen und Jonglieren mit Zahlen, Menschenkenntnis sei in ihrem Job gefragt. „Mir sind Achtung und Respekt sehr wichtig. Ich glaube, dass es mir in den Jahren gelungen ist, ein sehr produktives Klima zwischen den Mitarbeitern aufzubauen“, betont die zierliche Frau. Sie verusche in kritischen Situationen immer

das Persönliche herauszunehmen und problembewusst zu diskutieren. Wenn die jährliche Jahresabschlussrechnung an die Kunden herausgegangen ist, muss man im Zweckverband mit einer großen Anfragewelle rechnen. Ihre Mitarbeiterinnen im Kundenberatungsservice haben sich darauf eingestellt. Sie wissen auch mit sehr kritischen Äußerungen umzugehen und versuchen, die Anliegen der Kunden schnellstens zu klären.

### Sensibles Händchen

„Hier im Zweckverband sind alle Service-Mitarbeiterinnen mit den Abläufen im Haus vertraut, sie können bereits viele Probleme der Kunden selbst klären. Als ausgebildete Industriekaufleute haben sie dafür das nötige Rüstzeug“, sagt Kathi Grunzel. Ein sensibles Händchen gehöre dazu, wenn man an solchen Schnittstellen im Zweckverband arbeite.

Ihr ruhiges Auftreten, so meint die junge Frau, habe sie erst mit den Jahren gewonnen. Genauso wie sie es gelernt hat, Verantwortung zu delegieren. „Alles kann man nicht allein machen“, sagt sie aus Überzeugung. Den Ausgleich zu ihrem Job sucht sie in handwerklichen und kreativen Tätigkeiten. „Ich möchte in meiner Freizeit etwas mit den Händen schaffen, Ton kneten, nähen oder Neues auszuprobieren.“ Die Bewegung ist ihr aber ebenso wichtig. Sie liebt das Joggen oder das Entspannen bei Yoga-Übungen. So manches Wochenende verbringt sie aber auch gern mit ihrem Enkelkind, der dreijährigen Emma, die allerdings 450 km entfernt von der Ostseeküste lebt.

## Einsendeflut zum Preis- ausschreiben

Die Leser der Wasserzeitung erwiesen sich als profunder Kenner bei der Lösung des Kreuzworträtsels in der Weihnachtsausgabe, wenn auch Kommentare wie „das war eine harte Nuss“ oder „musste mich ganz schön anstrengen“, den hohen Schwierigkeitsgrad belegen.

Bei fast 600 Einsendungen, davon 130 Mails, wurde eine Trefferquote von 98 Prozent erreicht. Absetzbecken hieß das Zauberwort, das für den richtigen Lostopf sorgte. Andere Vorschläge wie Absatzbecken oder Absetzgrube fielen leider durch den Rost.

Auf einem Teil der Karten wurden zugleich der Wasserzeitung gute Noten ausgestellt: „Informativ“, „wissenswerte Beiträge“, „macht weiter so“, „interessante historische Artikel“ wurde dort vermerkt. Davon ließ sich die Glücksgöttin Fortuna allerdings nicht beeindruckt, als sie die Gewinner zog.

Zu den Glücklichen aus dem Versorgungsbereich des Zweckverbandes KÜHLUNG Bad Doberan gehören:

**3. Preis**  
Zimmer-Kaskadenbrunnen  
H. Fechter, 18225 Kühlungsborn

**9. Preis** Wildrosencremebad  
S. Goldbach, 18233 Neubukow

Wir gratulieren den Gewinnern und versichern den 585 leer Ausgegangenen, dass am nächsten Preisausschreiben bereits getüfelt wird.

Redaktion Wasser Zeitung  
Mecklenburg-Vorpommern

### KURZER DRAHT



**Zweckverband KÜHLUNG**  
Wasserversorgung  
und Abwasserbeseitigung  
Kammerhof 4  
18209 Bad Doberan  
Tel.: 038203 713-0  
Fax: 038203 713-10  
E-Mail: service@zvck-brd.de  
**Öffnungszeiten**  
Mo – Do 7 – 17 Uhr  
Freitag 7 – 15 Uhr  
**24-h-Bereitschaftsdienst**  
Tel.: 038203 7130

# Viel in die Beseitigung des Niederschlagswassers investiert

24,6 Millionen Euro setzt Zweckverband KÜHLUNG bisher ein



Das Einlaufbauwerk für Niederschlagswasser am Reriker Haff.

Seit Jahren regelt ein klares Konzept die Beseitigung des Niederschlagswassers. Es wird getrennt vom Schmutzwasser betrachtet.

Die Kommunen haben, beginnend mit ihrem Beitritt seit 1991, die hoheitliche Aufgabe der Abwasserbeseitigung an den Zweckverband KÜHLUNG (ZVK) übertragen. Damit sei der Zweckverband vom Grundsatz für die Beseitigung des in seinem Verbandsgebiet anfallenden Abwassers zuständig, erklärt Klaus Rhode, Geschäftsführer des ZVK. Abwasser sei einerseits Schmutzwasser und andererseits auch das aus dem Bereich von bebauten oder künst-

lich befestigten Flächen abfließende und gesammelte Niederschlagswasser. Ausgenommen hiervon ist das auf befestigten Flächen anfallende Niederschlagswasser im unbebauten Außenbereich.

Auf der Grundlage des seit 1996 beschlossenen Abwasserbeseitigungskonzeptes und dessen Fortschreibungen wird seit Jahren der Ausbau bzw. die Erneuerung von Trennsystemen für Schmutz- und Niederschlagswasser vorangetrieben. Mit der gesetzlichen Forderung zur Einführung von gesplitteten Abwassergebühren, das heißt von Schmutz- und Niederschlagswassergebühren, wurde im Jahre 2003 der Teil Niederschlagswasser aus dem

Abwasserbeseitigungskonzept in ein eigenes Niederschlagswasserbeseitigungskonzept eingearbeitet. Mit Beschluss der Verbandsversammlung vom 11. Juni 2003 gilt nun das Niederschlagswasserbeseitigungskonzept als Leitfaden für die Planungen der Niederschlagswasserbeseitigungsanlagen und als Grundvoraussetzung für die in 2006 eingeführten gesplitteten Abwassergebühren. Dieses Konzept regelt die Ermittlung und Ausweisung von Orten und Ortsteilen, in denen ein Niederschlagswassernetz errichtet werden ist oder wird. Weiterhin erfasst es die Bereiche, in denen das anfallende Niederschlagswasser auf dem jeweiligen Grundstück zu versickern ist.

Bei der Entscheidung zum Bau von Niederschlagswasseranlagen fanden allgemeine Gesichtspunkte der Volksgesundheit, des Schutzes von Trinkwasser und der Wirtschaftlichkeit Berücksichtigung. Die Möglichkeit der Versickerung wurde außerdem anhand von vorliegenden Baugrunduntersuchungen bzw. Ortskenntnissen der Gemeindevertreter geprüft.

Bestandteil des Konzeptes ist ebenso die Bestandsanalyse der vorhandenen Niederschlagswasserkanäle und -anlagen zur Niederschlagswasseraufbereitung. Dazu gehören Regenrückhaltebecken, Auslaufbauwerke, Sandfänge und Leichtflüssigkeitsabscheider. Darüber

hinaus enthält das Niederschlagswasserbeseitigungskonzept eine Übersicht zu bereits durchgeführten und noch geplanten Investitionen, einschließlich der Kostenaufstellung. Entsprechend dem Konzept hat der ZVK 24,6 Millionen Euro in die Niederschlagswasserbeseitigung zu investieren. Von dieser Summe wurden bereits 95 Prozent realisiert. Zur Ableitung des Niederschlagswassers betreibt der ZVK derzeit 251 Kilometer Regenwasserkanäle, 68 Regenrückhaltebecken und 31 Sonderbauwerke wie Sandfänge und Leichtflüssigkeitsabscheider. Für die Pflege und Wartung der Anlagen setzt der Zweckverband 2,5 Arbeitskräfte ein.

### WASSERCHINESISCH Freispiegelleitung

In dieser Serie wollen wir auf karikaturistische Weise Fachtermini aus der Wasserwirtschaft erklären. Heute sind wir dem Begriff Freispiegelleitung auf der Spur. Er stammt noch aus der Zeit der Römer, wo das Wasser nicht in Rohren floss, sondern in recht-eckigen Kanälen mit „freiem“ Wasserspiegel. Die Bewegung des Wassers beruht dabei ausschließlich auf der Schwerkraft, der Gravitation.



Karikatur: SPITZEE

### Kooperation mit der Seewetterstation

An der Ostseeküste steigt die Zahl der größeren Niederschlagsereignisse. Allerdings lassen sie sich leider nicht mit sicherer Wahrscheinlichkeit voraussagen. „Das macht die Aufgabenerfüllung im Bereich der Niederschlagswasserbeseitigung nicht leicht“, sagt Klaus Rhode, Geschäftsführer ZVK. Deshalb wird der Zweckverband jetzt einen Kooperationsvertrag mit der Seewetterstation abschließen, die sich im Bootshafen Kühlungsborn befindet. Ziel der Zusammenarbeit, so Rhode,

sei die Aufzeichnung und gemeinsame Nutzung von Wetterdaten, einschließlich der Niederschlagsmengen. Diese Daten werden nun täglich mehrfach digital erfasst und auf einem Server bereit gestellt. Von diesem Server holt der ZVK die Fakten ab und speichert diese in einer internen Datenbank. „Anhand der Daten erfolgt bei uns nun eine entsprechende Auswertung, die bei Entscheidungsprozessen herangezogen werden kann“, erklärt Klaus Rhode.

## Tag der offenen Tür am 29. Mai

Der Zweckverband KÜHLUNG lädt am 29. Mai zu einem Tag der offenen Tür auf das Gelände der Kläranlage Bad Doberan, am Walkenhäger Weg. Dort befindet sich auch der Wasserlehrpfad, den bereits viele Familien mit ihren Kindern schätzen gelernt haben. Denn anschaulich und spielerisch zugleich kann man dort viel Informatives über das Wasser erfahren. In diesem Jahr zeigen wir Gästen gern auch die Kläranlage. Denn nicht nur die Sprösslinge dürfte es interessieren, wohin das Schmutz-

wasser aus der Toilette fließt und wie es wieder aufbereitet wird. Wer hinter die Kulissen der Abwasseraufbereitung schauen möchte, wird gern von unseren Fachleuten betreut und beraten.

**Tag der offenen Tür.**  
**Samstag, 29. Mai**  
**von 10.00 bis 14.00 Uhr**  
**Kläranlage Bad Doberan/**  
**Wasserlehrpfad,**  
**Walkenhäger Weg,**  
**18209 Bad Doberan**

## Die wichtigsten Baumaßnahmen 2010

Stadt/Gemeinde	Straße	Maßnahme	Beginn	Ende
Bad Doberan	Stülower Weg	TW/SW/NW	07/2009	11/2010
	Am Kellerswald	TW/SW/NW	04/2010	11/2010
	Clara-Zetkin-Straße	TW/SW/NW	03/2010	10/2010
	Seestraße	TW/SW/NW	03/2010	08/2010
Am Quellholz	TW/SW/NW	09/2010	11/2010	
	Biendorf	Verbindungsleitung		
Biendorf	Biendorf - Wischuer	TW	05/2010	08/2010
	Kröpelin	Bützower Straße	SW/NW	05/2010
Am Wedenberg/Regenrückhaltebecken	Trinkwasserleitung	NW	06/2009	04/2010
	Kröpelin - Steffenshagen	TW	07/2010	10/2010
Kühlungsborn	Birkenweg (Seitenwege)	TW/SW/NW	03/2010	11/2010
Rerik	Bastorfer Landweg/Weg zur Feriensiedlung	TW/SW	04/2010	12/2010
Retschow	2. Bauabschnitt Ortsdurchfahrt	TW/NW	06/2010	10/2010
Schwaan	Wiendorfer Weg	TW	09/2010	11/2010
TW=Trinkwasser SW=Schmutzwasser NW=Niederschlagswasser				

## Mehr Touristen – höherer Verbrauch

Fortsetzung von Seite 1.

Um mittel- und langfristig den weiter steigenden Trinkwasserbedarf zu sichern, plant der ZV KÜHLUNG Reinwasser aus dem Wasserwerk Kröpelin über den Hochbehälter Steffenshagen in den Versorgungsraum Bad Doberan – Kühlungsborn einzuspeisen. „Noch in diesem Jahr werden wir mit dem Bau der nötigen Transportleitung beginnen“, sagt Geschäftsführer Klaus Rhode. Die Trasse wird von Kröpelin, Ortsausgang Richtung Hundehagen, bis zum Hochbehälter Steffenshagen führen. Über die 2,8 Kilometer lange Leitung werden bereits im nächsten Jahr 500 Kubikmeter Trinkwasser pro Tag aus dem Versorgungsraum Kröpelin bereit gestellt. Diese Kapazitäten sind über die jetzt vorhandenen Brunnen und das Wasserwerk Kröpelin ohne zusätz-

lichen Aufwand gesichert. Für 2011 ist der Bau von drei Brunnen im Raum Boldenshagen und deren Anschluss an das Wasserwerk Kröpelin geplant. Parallel dazu wird die Trinkwasseraufbereitung in Kröpelin um zwei Filter erweitert. Mit dem Abschluss dieser Maßnahmen können weitere 1.500 Kubikmeter Reinwasser pro Tag bereit gestellt werden. Um dieses Wasser dem Behälter Steffenshagen zuzuführen, wird im Jahr 2012 noch eine Verbindungsleitung vom Wasserwerk/Reriker Straße zur Milchviehanlage im Hundehäger Weg in einer Länge von 950 Meter gebaut. Mit der Fertigstellung aller Bauabschnitte 2012 wird der erforderliche zusätzliche Trinkwasserbedarf für die Küstenregion langfristig gesichert. Insgesamt investiert der ZV KÜHLUNG rund 1,2 Millionen Euro.

## WASSER UND KUNST (1)

## Malerei

# Inspirierendes Blau

Das flüssige Gold ist in der Kunst allgegenwärtig. Man denke an van Goghs berühmtes Gemälde „Fischerboote am Strand von Saintes-Maries“, das „Regentropfen-Prélude“ von Frédéric Chopin oder Heinrich Heines Nordsee-Balladen. In der neuen Serie „Wasser und Kunst“ will die Wasserzeitung darstellen, wie Menschen ihre Wasser-Impres-

ionen in Form von Malerei, Musik, Lyrik, Sagen und Märchen zum Ausdruck gebracht haben. Wasser ist Grundlage allen Lebens. An Flüssen entstanden die ersten Siedlungen, in der Antike wurde das Wasser verehrt und in der Neuzeit bereicherte es die Lebenswelt durch Wasserspiele und Bäder. Lesen Sie heute Teil 1: Wasser und Malerei.

Der Maler Caspar David Friedrich (5. 9. 1774–7. 5. 1840) – einer der bedeutendsten Künstler der Romantik – hielt das Wasser als Motiv in vielen seiner Bilder fest. Da es ihm vor allem auf die unverzichtbare Wirklichkeit ankam, orientierte er sich stets an Original-Schauplätzen.

Friedrich war ein tiefgläubiger Mensch und feierte die Natur durch

seine harmonisierenden Darstellungen. In einem seiner wohl berühmtesten Bilder **Kreidefelsen auf Rügen** lädt er durch seine friedliche und stille Darstellung des Meeres zur besinnlichen Betrachtung ein. Durch den fließenden Übergang zwischen Meer und Horizont kann sich der Kunstfreund in der Weite des Bildes verlieren. Die Rückenfiguren bewirken, dass es möglich wird, sich in das

Bild hineinzudenken und gemeinsam mit den dort abgebildeten Personen auf die Szenerie zu blicken.

Der Pinselduktus und die Vielzahl der blau-violetten Farbnancen unterstützen das lebendige Moment des Wassers. Das Wasser wirkt plastisch. Weitere populäre Bilder Caspar David Friedrichs, in denen er das Wesen des Wassers thematisiert, sind **Das Eismeer** und **Der Mönch am Meer**.



Das Ölgemälde „Kreidefelsen auf Rügen“ (1818) von Caspar David Friedrich ist im Museum Oskar Reinhart, Winterthur in der Schweiz, zu sehen.

## Seine-Ufer, Vétheuil (1880)



Als Vertreter des Impressionismus beschäftigte sich Claude Monet (14. 11. 1840–5. 12. 1926) mit der Wirkung des Lichts und dem Farbspiel in der Natur. Das Ölbild Vétheuil, in dem der Maler eine Flusslandschaft darstellt, entstand als Monet mit seiner Familie in ein ländliches Haus in der Ortschaft Vétheuil zog.

## Sinnbild der Sehnsüchte

WZ sprach mit Kunsthistorikerin Dr. Simone Kinder

**Warum ist Wasser ein solch beliebtes Bildmotiv?**

**Kinder:** Wasser ist einfach ein ambivalentes Sinnbild, in das viele Gedanken und Sehnsüchte mit einfließen können. Es hat einen sehr kontemplativen Charakter und lädt somit zu vielerlei Interpretationen ein. Man muss dabei zwischen verschiedenen künstlerischen Darstellungen unterscheiden: Meer, Fluss und See haben beispielsweise alle unterschiedliche geistige, sinnliche und reale Qualitäten. Das Unberechenbare und die Emotionalität des Wassers faszinieren.

**Wie entwickelte sich die Darstellung des Wassers in der Kunst?**

Mit der Aufklärung und der Romantik wird auch die Thematik des Wassers in der bildenden Kunst populärer. Denn das Wasser wird

stark zum Pendant für die Seele der Menschen. Ganz wichtig in der Kunst ist in diesem Zusammenhang ein Vorläufer, der aus Japan kommt: Katsushika Hokusais **Die große Welle**. Bekannt sind auch Gustave Courbets zahlreiche Ölbilder zum Motiv der Welle (siehe unten).

**In welcher Art und Weise unterscheidet sich die Darstellung Courbets von der Friedrichs?**

Gustave Courbet ist ein naturalistischer Maler. Ihm geht es um eine möglichst naturgetreue Wiedergabe, um die realistische und naturwissenschaftliche Qualität der Welle. Dagegen finden wir bei Caspar David Friedrich vereint mit der „Naturwahrheit“ und „Wirklichkeitsverpflichtung“ eine mystisch-religiöse, pantheistische Landschaftsdarstellung vor.

## Die Welle (1869)



Gustave Courbet (10. 6. 1819–31. 12. 1877) ist ein französischer Maler und Vertreter des Realismus. Durch seine präzisen Beobachtungen und seine Liebe zum Detail gibt er die Wirklichkeit in seinen Bildern naturgetreu wieder.





# Lieblingsplatz des Grauen Kranichs

Im Nationalpark Vorpommersche Boddenlandschaft gibt es durch die ständigen Veränderungen an den Küsten (Bodenabtrag an den Kliffen und Anlandungen) viele spezifische Lebensräume. Diese ermöglichen einen großen Artenreichtum bei Flora und Fauna. So gilt der Nationalpark als wichtigstes Überwinterungsgebiet für Wasservögel für den gesamten Ostseeraum. Seinen besonderen Ruf verdankt der Park dem Zug der Kraniche, von denen bis zu 70.000 Tiere im Frühjahr und im Herbst über mehrere Wochen in den flachen Bodengewässern rasten. Dazu befragte die WZ Siegfried Brosowski, Leiter des Nationalparkamtes Vorpommern.



Idealer Lebensraum – das flache Wasser und der Röhrichtgürtel des Schaproder Boddens.

## Nationalpark in Zahlen

- Fläche** 805 km<sup>2</sup>
- 83,6 % Wasserfläche
  - 8,4 % Wald
  - 4,4 % Landwirtschaft
  - 3,6 % sonstige Fläche

## Adresse

Nationalparkamt  
Vorpommern  
Im Forst 5  
18375 Born  
Tel.: 038234 502-0  
Fax: 038234 502-24  
E-Mail: poststelle@npa-vm.mvnet.de

## WZ: Was macht das Gebiet zwischen Darß und Hiddensee als Rastplatz für Kraniche so interessant?

**Siegfried Brosowski:** Der Nationalpark hat zusammen mit seinem Umfeld die Naturausrüstung, die Kraniche für ihre Zwischenrast brauchen, nämlich Feuchtgebiete, Flachwasserbereiche und Nahrungsplätze. Flachwasserbereiche und Inseln sind ideale Schlafplätze. Hier fühlen sich die Kraniche sicher vor Feinden.



**Siegfried Brosowski**

Ein Rastplatz in vergleichbarer Größenordnung hat sich nordwestlich Berlins im Linumer Bruch entwickelt.

Gibt es in Europa noch einen so großen Zwischenhalt für diese Vögel?

Wie viele Kraniche rasten hier? Das Maximum in unserem National-

park liegt seit Jahren konstant zwischen 45.000 und 70.000 Vögeln.

## Wie können die Besucher dieses „Kranichspektakel“ erleben?

Rund um die Rastregion stehen Einrichtungen zur Verfügung, von denen aus das einzigartige Naturschauspiel erlebt werden kann, ohne die Vögel zu stören.

Einige Reedereien bieten abendliche Fahrten zum Beobachten der Kraniche vom Bodden aus an. Zweifelsohne ein Erlebnis der besonderen

Art. Aber auch hier sind Regeln einzuhalten. Schiffe in der Fahrtrinne werden von den Kranichen über- oder umflogen. Die Kraniche werden gestört, wenn Boote versuchen, näher an sie heranzukommen. Störungen können zur Meidung der Schlafplätze führen: für die Vögel eine Tragik; für die Menschen der Verlust dieses einzigartigen Erlebnisses.

» [www.nationalpark-vorpommersche-boddenlandschaft.de](http://www.nationalpark-vorpommersche-boddenlandschaft.de)



Der Kranich (*Grus grus*) ist scheu und stets aufmerksam.

## Beobachtungspunkte im Nationalpark

- 1 „Entenplattform“ Darßer Ort (Seeadler, Schwäne, Gänse, Enten)
- 2 „Adlerplattform“ Darßer Ort (Seeadler, Schwäne, Gänse, Enten)
- 3 „Vogelkieker“ Wiecker Wiesen (Wasservögel, v. a. Wiesenslimikolen)
- 4 Plattform und behindertengerechte Hütte Zingst (Watvögel, Seeadler, abends und morgens Kraniche, Gänse)
- 5 Beobachtungshütte Zingst (Wasservögel, Seeadler, Watvögel)
- 6 7 Beobachtungsstände am Boddendeich Zingst (Wasservögel, Reiher, Seeadler, Watvögel, Kraniche)
- 8 Beobachtungshütte und Plattform Pramort (Wat- und Wasservögel; Seeadler, abends und mor-



gens Kraniche – vom 1. September bis Anfang November an den Erwerb einer Nationalpark-Card gebunden – limitierte Anzahl von Karten wird

täglich ab 15 Uhr am Kontrollpunkt in der Sundischen Wiese verkauft

- 9 Beobachtungsstand Hohe Düne von Pramort (Seeschwalben,

Möwen, Limikolen, u. U. Seetaucher, Meerestenten)

- 10 Ausguck Günz (tagsüber Kraniche)

- 11 Beobachtungshütte Bisdorf (Wasservögel, Seeadler, abends und morgens Kraniche)
- 12 Kranich-Utkiek Hohendorf (tagsüber Kraniche)
- 13 14 15 Beobachtungsplattformen Bodden (Seeadler, Wasservögel), Backsteinturm Barhöft (Seeadler, Wasservögel, Kraniche)
- 16 große Beobachtungshütte Tankow (Wat- und Wasservögel, abends und morgens Kraniche)
- 17 Beobachtungshütte Streu (Wat- und Wasservögel, abends und morgens Kraniche)
- 18 Beobachtungshütte Alter Bessin (Limikolen, Seeschwalben, Möwen, Gänse, Seeadler)
- 19 Beobachtungshütte Ostsee (Seeschwalben, Limikolen, u. U. Meerestenten)
- 20 Beobachtungshütte Bodden (Schwäne, Gänse, Seeadler)

## VERBANDSMITGLIEDER IM PORTRÄT (6)

## Bad Doberan

**Bad Doberan ist ein geschichtsträchtiger Ort. Hier gibt es mit Heiligendamm, der weißen Stadt am Meer, das älteste deutsche Seebad. Es wurde im Jahr 1793 von Friedrich Franz I., Herzog von Mecklenburg-Schwerin, am Heiligen Damm gegründet.**

Aber auch die älteste Pferderennbahn Deutschlands ist vor den Toren Doberans zu Hause. Die Galopprennbahn hat seit Jahren ihren festen Platz im deutschen Rennkalender. 2010 findet das so genannte Ostsee-Meeting mit über 30 Rennen vom 19. bis 22. August statt. Im vergangenen Jahr ließen sich über 27.000 Zuschauer das Spektakel um Pferde, Wetten und schöne Hüte nicht entgehen.

### G8-Gipfel machte Bad Doberan weltbekannt

Tausende Fans zählt inzwischen auch die Zappanale in Bad Doberan – das Rockfest für den US-Kultmusiker Frank Zappa (1940–1993). Die Zappa-Gemeinde wird vom 13. bis 15. August auf der Rennbahn feiern – mit vielen internationalen Blues- und Popstars. Sogar ein Denkmal haben die Musikbegeisterten ihrem Idol in Bad Doberan bereits geschenkt. International bekannt wurde die Stadt mit ihrem Seebad Heiligendamm und dem Grand Hotel aber nicht zuletzt durch den G8-Gipfel im Jahr 2007. Damals trafen sich dort unter der deutschen Präsidentschaft von Kanzlerin Angela Merkel die Regierungschefs der Gruppe der Acht.



Wahrzeichen der Stadt ist das im Jahre 1368 vollendete Doberaner Münster.

Darunter George W. Bush (USA), Nicolas Sarkozy (Frankreich), Tony Blair (Großbritannien) und Wladimir Putin (Russland). Mit den Deklarationen zum Klimaschutz und der Afrikapolitik gingen gleichzeitig Bilder von der schönen Ostseeküste mit auf Reisen. „Für die Stadt war der Gipfel insgesamt ein Erfolg, auch durch die Möglichkeit, die Infrastruktur zu verbessern“, meint Bürgermeister Hartmut Polzin. Wenn Polzin heute durch seine Stadt geht, dann ist er besonders froh über die vielen sanierten und modernisierten Gebäude. Derzeit setzt er sich dafür ein, dass der zweite Bauab-

schnitt des Schulkomplexes am Kamp realisiert wird. Förderungen durch das Land sind im Gespräch, damit auch die Grundschüler bald ausgezeichnete Bedingungen vorfinden.

### Saniertes Möckelhaus mit Museum

Nur wenige Meter entfernt vom Schulkomplex steht das sanierte Möckelhaus, in dem der Architekt und Baumeister Gotthilf Ludwig Möckel (1838–1915) einst wohnte. Die neogotische Villa beherbergt heute das Stadt- und Bädremuseum. Als Geheimtipp gilt für Besucher der Alex-

andrinenhof, wo sich Künstler mit ihrem Handwerk niedergelassen haben und man bei einer Tasse Kaffee gut plaudern kann. Das Wahrzeichen der Stadt ist und bleibt jedoch das Münster.

Die Zisterzienserklösterkirche, erbaut von 1294–1368, ist das bedeutendste mittelalterliche Bauwerk in Mecklenburg-Vorpommern und hat die reichste Ausstattung aller Zisterzienserklösterkirchen Europas. Bemerkenswert sind der Hochaltar, das Chorgestühl, der Kelchschrank, der Mühlentalar und der Leuchter mit spätromanischer Marienfigur.

## Wassersteckbrief

Die Stadt Bad Doberan trat dem ZV KÜHLUNG mit der Sparte Trinkwasser am 21.11.1991 und der Sparte Abwasser am 2.9.1993 bei.

**Wasserversorgung**  
Sie erfolgt für die Stadt Bad Doberan mit den Ortsteilen Althof, Heiligendamm und Vorder Bollhagen aus dem Wasserwerk KÜHLUNG in Hinter Bollhagen.

**Netzlängen:**  
71.720 m Hauptleitungen  
22.950 m Hausanschlussleitungen

**Investitionen:**  
10,2 Mio. EUR (inkl. WW KÜHLUNG)

**Schmutzwasser-/Niederschlagswasserbeseitigung**  
Die Stadt Bad Doberan mit den Ortsteilen ist fast komplett zentral im Trennsystem erschlossen. Das Schmutzwasser wird zur Kläranlage Bad Doberan geleitet und das Niederschlagswasser über Kanäle der Vorflut zugeführt.

**Netzlängen Schmutzwasser:**  
21.150 m Druckrohrleitungen  
16 Abwasserpumpwerke  
44.840 m Freispiegel-/Hauptleitungen

17.530 m Hausanschlussleitungen  
**Netzlängen Niederschlagswasser:**

43.670 m Freispiegel-/Hauptleitungen  
17.360 m Hausanschlussleitungen  
13 Regenrückhaltebecken/Sandfänge

**Investitionen:**  
37,7 Mio. EUR (inkl. Kläranlage Bad Doberan)

Die Wasserzeitung sprach mit Hartmut Polzin, Bürgermeister von Bad Doberan

# Eine Stadt mit hoher Wohn- und Lebensqualität

**Seit 1998 ist Hartmut Polzin Bürgermeister von Bad Doberan und seit 1999 Vorsitzender der Versammlung des ZV KÜHLUNG. Der 53-Jährige schaffte es in seiner Amtszeit, den Haushalt der Stadt wieder in gutes Fahrwasser zu bringen.**



Hartmut Polzin

**WZ: Was lieben Sie als Bürgermeister an Ihrer Stadt?**

**Hartmut Polzin:** Ich schätze vor allem die hohe Wohn- und Lebensqualität. Es ist eine Stadt, die ohne Eingemeindungen, allein durch Zuzug, wächst. Wir zählen derzeit 12.334 Einwohner. Die Stadt gewinnt durch die gleichzeitige Nähe zur Ostsee und zum Zentrum Rostock. Sie bietet noch dazu

Das Anbaden in historischen Kostümen ist ein traditionelles Spektakel. Es ist eine Zeitreise ins Jahr 1825, als Großherzog Friedrich Franz I. nebst Erbgroßherzogin Alexandrine die Seebadkultur in Heiligendamm genossen. Aus in diesem Jahr wird die Fürstenfamilie wieder im Juni durch Heiligendamm spazieren und zum Fest einladen.

**Kultur liegt Ihnen am Herzen?**

Mit Kultur wächst die Attraktivität der Stadt. Wir sind eines der 18 Mittelzentren des Landes und das wird man nicht ohne Kultur. Die Vereine nutzen bei uns die städtischen Einrichtungen entgeltfrei. Darüber hinaus haben wir in der Vergangenheit beispielsweise viel für die Restaurierung und Modernisierung unserer Denkmäler getan.

Bad Doberan plant, mit seiner Klosteranlage auf die Weltkulturbeliste zu kommen. Gemeinsam mit einem polnischen und einem dänischen Zisterzienser-Kloster bereiten wir das gut vor.

**Wie ist die Stadt wirtschaftlich aufgestellt?**

Es gibt zwei gut ausgelastete Gewerbegebiete, in Eikboom und Walkenhagen, und insgesamt einen bunten Strauß an Unternehmen. Mit dem „Moorbad“ und „Glashäger“ besitzen wir zudem zwei sehr traditionelle Häuser in der Stadt. Allein der Tourismus bringt die Wirtschaftskraft nicht.

**Worauf sind Sie als Bürgermeister besonders stolz?**

In meiner Amtszeit ist es gelungen,

den Haushalt zu sanieren und die Stadt wieder in ein gutes Fahrwasser zu bringen. Investiert wurde in die Infrastruktur, das Innenstadtquartier, den Omnibusbahnhof, den Sportplatz, das Parkdeck, um nur einiges zu nennen. Angemerkt werden muss, dass auch Bad Doberan wie viele andere Kommunen in Deutschland derzeit finanzielle Probleme hat.

**Was machen Sie in Ihrer Freizeit?**

Als Handballfreund bin ich bei fast allen Heimspielen der Doberaner Handballer dabei. Ich lese auch sehr gern historische Romane. Mein großes Hobby, die Hundezucht, habe ich allerdings aufgegeben. Dafür fehlt mir als Bürgermeister einfach die Zeit.

**Einmal jährlich sieht man Sie in einem historischen Kostüm durch die Stadt wandeln?**